

Isabell Roessler

Third Mission

Die ergänzende Mission neben Lehre und Forschung



Die Öffnung der Hochschulen, gegenüber den Erwartungen und Fragen aus der Gesellschaft, schreitet voran.

Foto: Rainer Sturm/pixelio

Seit einigen Jahren erfährt in Deutschland die „Third Mission“ zunehmend mehr Aufmerksamkeit im Hochschulbereich. Allen voran fördernde der Stifterverband bereits im Jahr 2011 Hochschulen, die sich außerhalb der Kernmissionen Lehre und Forschung engagierten. Mit dem Wettbewerb „Mehr als Forschung und Lehre! Hochschulen in der Gesellschaft“ wurden Hochschulen aufgefordert darzustellen, wie sie sich in die Gesellschaft einbringen. „Service-Learning“, „Community-Based Research“ oder „Social Entrepreneurship“ waren Schlagworte, die in diesem Wettbewerb zum Tragen kamen. Allerdings stellen diese nur einen kleinen Teil der Third Mission dar. Wissenschaftliche Weiterbildung, Technologietransfer und Innovation oder „Widening Participation“ fallen ebenfalls unter diesen Begriff. Aspekte, die nicht vollständig durch die erste und zweite Mission der Hochschulen abgedeckt werden.

International wird die Dritte Mission von Hochschulen bereits seit gut 30 Jahren in den Blick genommen. Neben Third Mission werden auch andere Begriffe wie „Third Stream Activity“ (UK), „Communities Engagement“ (Australien) oder „gesellschaftliches Engagement“ (Deutschland) genutzt. Doch unabhängig davon,

wie die Bezeichnung lautet, werden immer Aktivitäten darunter verstanden, die eine Öffnung der Hochschule in Richtung der Gesellschaft bedingen. Die Hochschulen treten in eine wechselseitige Interaktion mit ihrer Umwelt und öffnen sich gegenüber den Erwartungen und Fragen, die aus der Gesellschaft an sie herangetragen werden. Wurde anfangs vor allem der Technologietransfer unter Third Mission gefasst, hat sich der Begriff in den letzten Jahren gegenüber weiteren sehr unterschiedlichen Aktivitäten geöffnet, sodass sich heute auch weniger forschungsintensive Einrichtungen in der Third Mission engagieren können (Vorley/Nelles 2008).

Dimensionen von Third Mission

Am umfangreichsten wurde Third Mission in dem Projekt „European Indicators and Ranking Methodology for University Third Mission“ (E3M) bearbeitet, das einen guten Einstieg in das Thema bietet (E3M Project 2012). Das Projekt ordnet Third Mission Aktivitäten drei Dimensionen zu: Technologietransfer und Innovation, Wissenschaftliche Weiterbildung und Soziales Engagement. Die Dimension „Technologietransfer und Innovation“ wird als eng mit der Forschung verbunden angesehen. Innerhalb der Dimension werden zwei verschiedene Arten von Prozessen unterschieden. Zum einen die indirekten Prozesse wie etwa der Transfer über Köpfe. Hier findet der Technologietransfer durch die Absolventen statt, die das in der Hochschule erworbene Wissen in die Wirtschaft und Gesellschaft hineintragen. Zum anderen die konkreten Prozesse des Technologietransfers: Patente, die Entwicklung von Software oder die Gründung von Spin-offs. Sie ermöglichen den direkten Transfer aus den Hochschulen in die Gesellschaft. Zur Dimension „Wissenschaftliche Weiterbildung“ gehören der Definition nach alle Lernaktivitäten mit dem Ziel, das Wissen, die Fähigkeiten und Kompetenzen innerhalb einer persönlichen, gesellschaftlichen oder beruflichen Perspektive zu steigern. Hier liegt folglich eine breite Definition zu Grunde, die es ermöglicht, unterschiedliche Formate in

Kontakt:

Isabel Roessler
CHE Centrum für Hochschulentwicklung
Verler Str. 6
33311 Gütersloh
Tel. +49 5241 9761 43
E-Mail: Isabel.Roessler@che.de
www.che.de

die wissenschaftliche Weiterbildung einzubeziehen. Um Weiterbildung als Bestandteil der dritten Mission zu betrachten und nicht der Mission der Lehre zuordnen zu müssen, wird hinsichtlich der Weiterbildungsaktivitäten eine strategische Verankerung der Aktivitäten verlangt. Es darf sich bei der Weiterbildung nicht um eine „Insellösung“ handeln. Die dritte Dimension von Third Mission ist im E3M Projekt das „Soziale Engagement“, das hier stark auf Kooperation der Hochschule mit der Gesellschaft auf unterschiedlichen Ebenen von Lehre und Forschung ausgerichtet ist. Soziales Engagement ist somit ebenfalls sehr weit gefasst, was teilweise zu Überschneidungen mit den beiden anderen Dimensionen führt, beispielsweise mit der Dimension des Technologietransfers, in dem Kooperationen ebenfalls fester Bestandteil sind.

Notwendigkeit der institutionellen Verankerung

Die bereits angesprochene Notwendigkeit der institutionellen Verankerung ist allen drei Dimensionen gemein. Dadurch wird sichergestellt, dass Third Mission ein integraler Bestandteil der Hochschulstrategie und des hochschulischen Handelns ist, beziehungsweise wird. Denn das zeichnet die unter Third Mission gefassten Aktivitäten aus: die feste Integration in das Hochschulgeschehen.

Verschiedene Studien befassen sich mit Third Mission in einem regionalen Kontext. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Bestandteile der Third Mission immer an lokale Bedürfnisse anpassen. Am deutlichsten wird diese Adaption in Lateinamerika, wo durch Kooperationen zwischen der Wirtschaft und den Hochschulen eine bessere Passung zwischen Absolventen und den Bedarfen der Arbeitswelt geschaffen und neue Wirtschaftszweige entwickelt werden sollen. Die Hochschulen erhalten hier verstärkt die Aufgabe, aktiv die wirtschaftliche Entwicklung des Landes voranzubringen (Thorn/Soo 2006).

Beispiele aus Deutschland

Auch in Deutschland sind die Hochschulen bereits aktiv im Bereich der Third Mission. Eine Studie des CHE Centrum für Hochschulentwicklung (Roessler/Duong/Hachmeister 2015) zeigte, dass viele Beispiele für ein breites Engagement in der Third Mission gefunden werden können. Die Bandbreite an Aktivitäten ist dabei genauso vielfältig wie die Hochschullandschaft selber: Häufig führen Hochschulen demnach Kooperationsprojekte mit Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Partnern durch. Auch der Wissenstransfer spielt für Hochschulen eine bedeutende Rolle. Dabei findet er nicht nur über Absolventen, Abschlussarbeiten in Unternehmen oder Aufträge statt, sondern auch dadurch, dass Professoren parallel zur Hochschultätigkeit noch einer Beschäftigung in der Wirtschaft nachgehen. Darüber hinaus werden die Studierenden aktiver in den Transfer eingebunden, zum Beispiel über Service-Learning Projekte, in denen die Studierenden sich für die Gesellschaft engagieren. In den Forschungsfragen werden oftmals gesellschaftliche Probleme aufgegriffen (Community-Based Research). Die Hochschulen orientieren sich dabei oft an regionalen Fragestellungen und übernehmen Verantwortung für ihre Region und sogar teilweise für die Infrastruktur. Beispielsweise, in dem sie sich am Bau einer Straße beteiligen oder lokale Vereine unterstützen.

Fazit

Alle aufgeführten Beispiele werden unter Third Mission zusammengefasst. Die dritte Mission als begriffliche „Dachmarke“ bündelt also Leistungen, die zu einer gewinnbringenden Verflechtung der Hochschule mit ihrer außerhochschulischen Umwelt durch wechselseitige Interaktionen führen. Third Mission sind somit die Leistungen der Hochschulen, die unmittelbar in die Gesellschaft hinein wirken sowie Strömungen aus der Gesellschaft, die in die Hochschulen fließen. Im besten Fall sind diese Leistungen institutionell verankert.



Isabel Roessler ist Projektmanagerin beim CHE Centrum für Hochschulentwicklung und leitet das BMBF geförderte Forschungsprojekt „FIFTH – Facetten von und Indikatoren für Forschung und Third Mission an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“.

Foto: CHE

Literatur:

- E3M Project. Welcome, 2012, abgerufen am 13.03.15 von European Indicators and Ranking Methodology for University Third Mission: <http://www.e3mproject.eu/>
- E3M-Project. Green Paper-Fostering and Measuring “Third Mission” in Higher Education Institutions, 2012a, abgerufen am 08.11.13 von European Indicators and Ranking Methodology for University Third Mission: <http://www.e3mproject.eu/docs/Green%20paper-p.pdf>
- E3M-Project. Needs and constraints analysis of the three dimensions of third mission activities, 2012b, abgerufen am 09.11.12 von <http://www.e3mproject.eu/docs/Three-dim-third-mission-act.pdf>
- Roessler, I., Duong, S., Hachmeister, C.-D., Was sind die Missionen der Hochschulen? Third Mission: Leistung von Fachhochschulen für die und mit der Gesellschaft. Gütersloh, 2015.
- Thorn, K., Soo, M., Latin American Universities and the Third Mission - Trends, Challenges and Policy Options. World Bank Policy Research Working Paper 4002, 2006, S. 1-23.
- Vorley, T., Nelles, J., (Re)Conceptualising the Academy: Institutional Development of and beyond Third Mission. OECD Higher Education Management and Policy, Volume 20, No. 3, 2008, S. 119-133.